

lehnt worden war, so festgesetzt, wie er nach den Vorschlägen der Finanzverwaltung und der Ratsdeputierten den städtischen Körperschaften vorgelegt worden war. Der Haushaltsplan schloß mit einem Fehlbetrag von 650 000 M. ab; infolge der steigenden Wohlfahrtslasten dürfte er aber in Wirklichkeit wesentlich höher werden.

H. Geyer. Volkskunstausstellung. In Gegenwart von Vertretern der staatlichen und städtischen Behörden und einer großen Zahl Ehrengäste wurde hier die diesjährige große erzgebirgische Weihnachtsberg- und Schnitz-Ausstellung durch den Ehrenvorsitzenden des Ausstellungsausschusses, Bürgermeister Dr. Dose eröffnet.

S. Zunahme der Brandfälle. Im Dezember haben sich in Sachsen 307 (Dezember 1931: 269) Brandschadensfälle ereignet mit einer annähernden Schadenssumme von 439 000 (543 000) RM.

Aus aller Welt

Zum Gedenken an die vor zehn Jahren erfolgte Befreiung des Ruhrgebietes durch die französische Besatzung veranstaltete der Stahlhelm am Mittwoch eine Reihe von Kundgebungen auf den Höhen längs des Rheins, wo sich die Stahlhelmer allenthalben um lodernde Feuer sammelten.

In Berlin wurden am Mittwochabend auf einen kommunistischen Demonstrationszug in der Kösliner Straße, aus einem Personenkraftwagen 6 Schüsse abgegeben. Ein Teilnehmer des Zuges erhielt dabei einen Beckenschuß, und eine Passantin trug einen Oberarm- und Brustschuß davon. Das Auto entkam in der Dunkelheit.

In Heidelberg sind zum Protest gegen die Höhe der ihnen auferlegten Abgaben die Taxen-

daten aufgestellt, die Partei Cosgrave SS und die Arbeiterpartei 22. 23 weitere Kandidaten wurden von verschiedenen anderen Parteien benannt.

Auf der Konferenz für die Verkürzung der Arbeitszeit legte am Mittwoch Ministerialdirektor Ehler den Standpunkt der deutschen Regierung dar.

Die Tagung des schwedischen Reichstages ist am 11. Januar mit einer Thronrede des Königs eröffnet worden.

Der ausgebrannte französische Riesendampfer „Atlantique“ wird abgebrochen werden. Die Ursache des Brandes konnte von den Sachverständigen nicht mehr festgestellt werden.

Die Nachricht über eine Brandkatastrophe auf dem Inselort Mac Elliot der Seefestung Sveaborg bei Helsingfors wird von finnischer Seite demontiert. Die Insel Mac Elliot sei gegenwärtig gar nicht besetzt, es seien dort lediglich 7 Soldaten abgebrannt.

Die feierliche Einweihung der neuen rumänischen Akademie in Rom fand am Dienstag in Anwesenheit Mussolinis und des rumänischen Unterrichtsministers Gussi statt. Die Akademie ist in der Viale Giulia auf dem von der Stadt Rom Rumänien geschenkten Grundstück erbaut worden.

Ueber die Zukunft Suriens ist mit dem französischen Oberkommando ein Abkommen getroffen worden. Danach sollen die Syrische Republik und Drusien als ein Staat betrachtet, jedoch den Provinzen ein hohes Maß Selbstständigkeit eingeräumt werden. Die Republik des Libanon soll ein Sonderstaat unter französischem Protektorat werden.

Der englisch-polnische Rundfunkwienfall ist in freundschaftlicher Weise beigelegt worden durch einen Besuch, den der Generaldirektor der Gesellschaft der britischen Rundfunkgesellschaft dem polnischen Botschafter abgestattet hat. Polen hatte sich über einlose Rufenungen in der Silvester-Darbietung des britischen Rundfunks beschwert.

Der persische Außenminister erklärte einem Reutersvertreter, daß die Abberufung des persischen Gesandten in London in keinerlei Beziehung zu dem englisch-persischen Streitfall stehe.



Hugo Böllner,

Journalist und deutscher Kolonialpionier. Ist in München kurz vor Vollendung des 81. Lebensjahres gestorben. In Zusammenarbeit mit Gouverneur Nachtigall schloß er 1884 die Schutzverträge mit den Häuptlingen in Kamerun ab. Sein Doktor-Examen machte er noch als hoher Sechziger.

Stabschef Röhm vom Urlaub zurück

Wie die Nationalsozialistische Korrespondenz mitteilt, hat der Stabschef Röhm am Mittwoch, wie vorgesehen, seinen Urlaub beendet; damit seien alle an diesen Urlaub geknüpften Kombinationen und Gerüchte erledigt.

Bessere Herren

Der Vertreter einer „Londoner Finanzgruppe“.

In Berlin wurde ein Mann verhaftet, der sich Dr. Wilhelm Vossard nannte und als ein internationaler Betrüger von vielen Qualitäten entpuppte.

Vossard hielt sich seit über einem Jahr in Berlin auf. Er war polizeilich nicht gemeldet. Seinen Kunden stellte er sich unter den verschiedensten Namen vor. Er suchte die Bekanntheit von Auto- und Fabrikbesitzern. Durch Fälschung von Briefen gelang es ihm, konnte er sich ihnen gegenüber als Beauftragter einer Finanzgruppe ausgeben, die in London ihren Sitz habe. Bis zu 50 000 Mark Darlehen konnte er auf Korrespondenzwegen beschaffen. So weit hatte man ihm freie Hand gelassen. Brauchten seine Kunden mehr Geld, so mußte er mit den nötigen Unterlagen nach London bzw. nach Paris fahren. Auf solche Art verschaffte er sich von Guldnäbriern beträchtliche Gelder als „Reiseauschüsse“ zur Reise nach London. Anscheinend hat Vossard in Paris und London Gelder geholt. So konnte er seinen Kunden gegenüber stets vermittels des Poststempels und der Briefmarke den Schein wahren. Sie zahlten auch prompt die Provision bzw. die Vermittlungsgebühr, sahen aber nie einen Pfennig Geld. Vossard gab nach längerem Verhöre zu, der gefuchte Betrüger zu sein.

Ein Marmorpalast und nichts dahinter

Der Kurator im Rankurs des im Vorjahre verstorbenen Amsterdamer Bankiers Martin Sternberg veröffentlicht nunmehr seinen Bericht, in dem überraschende Feststellungen getroffen werden. Dem verstorbenen Bankier wird der Vorwurf gemacht, zum großen Teil nur Scheingeschäfte betrieben und Scheingesellschaften gegründet zu haben, die ihm dazu dienen sollten, in den Besitz der Vermögen großer rentabel arbeitender wirtschaftlicher Unternehmen zu gelangen. Außerdem habe Sternberg erheblich über seine Verhältnisse gelebt, um so die Öffentlichkeit über die Schwäche seiner finanziellen Stellung zu täuschen. Auch das äußerst luxuriös eingerichtete Bankgebäude Sternbergs in Amsterdam mit seiner kostbaren Marmorhalle und der glänzenden Treforeinrichtung sei ausschließlich dazu bestimmt gewesen, Ansehen und den trügerischen Eindruck von dem angeblichen Wohlstand des Besitzers aufzubringen. In Wirklichkeit seien in diesem großen Gebäude bereits seit geraumer Zeit keine Geschäfte mehr getätigt worden. Hinsichtlich der Verpflichtungen des Verstorbenen wird schließlich mitgeteilt, daß sich bei dem Kurator zahlreiche Gläubiger meldeten, die Forderungen von zusammen ca. 7 Mill. Gulden geltend gemacht hatten. Sternon würden jedoch 4 Mill. Gulden von dem Kurator anmelten. Trotzdem könnte im Hinblick auf die geringen vorhandenen Aktien eine Ausbuchtung im günstigsten Falle nur wenige Prozent betragen.

Die Monatschrift „Atlantis“ (Ränder, Märker, Reisen), die Dr. Martin Hürlimann im Verlag Bibliographisches Institut N.-G., Leipzig, herausgibt, eröffnet ihren 5. Jahrgang (Januar 1933) mit einem Fest, das in seiner Wildausstattung wohlgeungen ist. Wir folgen dem arabischen Märchenzähler, der auf dem Umschlag abgebildet ist, in die heilige Stadt der Mozabiten in der Sahara, fliegen dann nach den Inseln der Südsee, staunen über die Moostentzäger in Melanesien, bewundern die ebenmäßigen Bronzestatuen der Polynesier (der schönsten Menschen der Südsee), lassen uns dann wieder in die Bergwelt der europäischen Heimat führen, deren winterliche Einsamkeit in herrlichen Tiefdruckbildern erscheint.



Ein herrlicher Doppelsprung, den bei den akademischen Schi-Wettkämpfen in St. Moritz die Norweger Jakob Kjelland (der Endflieger) und Oultormsen ausführten.

besitzer in den Streik getreten. Ein Teil der Wagen unternahm eine Demonstrationssahrt durch die Stadt.

Bei der Firma Radiumgummwerke G. m. b. H. Köln-Vellbrück ist am Mittwoch die gesamte Belegschaft von etwa 600 Mann wegen eines Streites um die Senkung der Akkordlöhne in den Ausstand getreten. Die Werksleitung will die Arbeiter entlassen, die bis Freitag, 13. Januar, die Arbeit nicht wieder aufgenommen haben.

Der chinesische Ministerpräsident Wang Ching Wei, der gegenwärtig Deutschland besucht, ist mit seiner Familie und Begleitung in Nürnberg eingetroffen und hat im Hotel Wohnung genommen.

Im Nordprozess Stubenrauch fällte Mittwochabend das Gericht in Frankfurt a. M. nach fünfständiger Beratung folgendes Urteil: Der Hauptangeklagte Stubenrauch wird wegen Totschlags zu 12 Jahren Zuchthaus und 8 Jahren Ehrverlust verurteilt. Die beiden Mitangeklagten Arzt und Eich werden freigesprochen.

Im Alkoholrausch warfen in Essen zwei Männer den Waskocher ihrer Wohnküche um. Als sie aufgefunden wurden, war der eine der Männer tot, der andere in lebensgefährlichem Zustand.

Die New Yorker Handelskammer gab aus Anlaß ihres 50jährigen Bestehens unter Mitwirkung der deutsch-amerikanischen Handelskammer ein Frühstück, an dem etwa 500 führende amerikanische Kaufleute teilnahmen. Der deutsche Botschafter Dr. v. Prittwitz und Gaffron sprach über Deutschlands Wirtschaftslage am Vorabend der Weltwirtschaftskonferenz und erklärte, Deutschland sei bereit, bei allen Vorschlägen mitzuwirken, die einen erfolgreichen Ausgang der Weltwirtschaftskonferenz fördern könnten.

Der amerikanische Botschafter in London, Mellon, ist am Mittwoch aus Amerika zurückgekehrt. Er erklärte auf die Frage, wie er sich zu dem Problem der Kriegsschulden stelle, diese Frage sei noch in der Schwebe, und es sei zwecklos, etwas darüber zu sagen. Im übrigen demontierte Mellon das Gerücht, daß er von seinem Posten zurücktreten werde.

Die Kandidatenlisten zu den Wahlen für den irischen Landtag sind nunmehr amtlich bekanntgegeben worden. Um die 152 Sitze in der Kammer bewerben sich insgesamt 247 Kandidaten. Die Partei de Valera hat 108 Rendi-

Bier Tote bei einem Flugzeugabsturz

Paris, 12. Januar. In Tunis ist ein Marinewasserflugzeug abgestürzt, das sieben Mann an Bord hatte. Der Apparat ist infolge eines falschen Manövers gegen die Hafensmauer gerannt, überschlug sich und sank. Vier Insassen kamen ums Leben; ein fünfter wurde schwer verletzt, während der sechste nur leicht verletzt wurde.

Muwi bleibt in der NSDAP.

Berlin, 12. Januar.

Nach einer Mitteilung der Berliner Schriftleitung des „Völkischen Beobachters“ erklärt Prinz August Wilhelm zu den Meldungen, daß er auf Wunsch von Doorn sich von der NSDAP zurückziehe, daß diese Angelegenheit „eine alte, abgestandene Sache“ sei; sie treffe nicht zu. Prinz August Wilhelm lege besonderen Wert auf die Feststellung, daß er sich schon seit vielen Tagen im lippischen Wahlkampf befindet und am Donnerstag mit Hitler zusammentreffen werde.

Opfer der Januar-Stürme.

Der englische Dampfer „Charter“ als hilfloses Wrack an den Klippen von South Devon. Solche Bilder sind in diesen stürmischen Januartagen an der englischen Nord- und Ostküste nichts Seltenes.

